

Lichtenstein, Alfred: Capriccio (1911)

1 So will ich sterben:
2 Dunkel ist es. Und es hat geregnet.
3 Doch du spürst nicht mehr den Druck der Wolken,
4 Die da hinten noch den Himmel hüllen
5 In sanften Sammet.
6 Alle Straßen fließen, schwarze Spiegel,
7 An den Häuserhaufen, wo Laternen,
8 Perlenschnüre, leuchtend hängen.
9 Und hoch oben fliegen tausend Sterne,
10 Silberne Insekten, um den Mond –
11 Ich bin inmitten. Irgendwo. Und blicke
12 Versunken und sehr ernsthaft, etwas blöde,
13 Doch ziemlich überlegen auf die raffinierten,
14 Himmelblauen Beine einer Dame,
15 Während mich ein Auto so zerschneidet,
16 Daß mein Kopf wie eine rote Murmel
17 Ihr zu Füßen rollt ...

18 Sie ist erstaunt. Und schimpft dezent. Und stößt ihn
19 Hochmütig mit dem zierlich hohen Absatz
20 Ihres Schuhchens
21 In den Rinnstein –

(Textopus: Capriccio. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33450>)